

# Orsoyer Rheinbogen News

Nr. 2 / November 2014

Nachrichten vom LIFE+ Projekt  
„Orsoyer Rheinbogen im Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein“



## Zur Zeit im Rheinbogen...

Der Spätherbst hat auch im Orsoyer Rheinbogen Einzug gehalten, die Brutvögel sind längst in ihre Winterquartiere abgereist. Im Gegenzug treffen nun Durchzügler und Wintergäste ein. So konnten im Herbst zum Beispiel drei Fischadler beobachtet werden, die sich mit frischem Fisch versorgt haben.

Blessgänse können derzeit mit zahlreichen weiteren Wintergästen beobachtet werden.

Neben den verschiedenen Wasservogelarten sind es vor allem die arktischen Wildgänse, die zur Zeit das Bild im Rheinvorland prägen. Die Grünlandflächen der Rheinaue sind unentbehrliche Nahrungsquellen für die gefiederten Vegetarier.

## Rückblick auf das erste Projektjahr

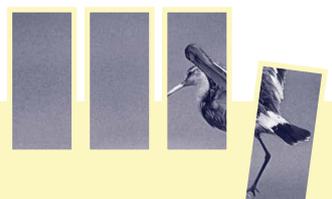
Im Oktober 2013 begann die Biologische Station im Kreis Wesel mit der Umsetzung ihres Life+-Projektes im Orsoyer Rheinbogen. Das erste Jahr war vor allem geprägt von umfangreichen Vorbereitungsarbeiten. Bevor im Gelände tatsächlich der erste Spaten Erde bewegt werden kann, sind neben Anträgen, Besprechungen, Detailplanungen und Genehmigungen auch etliche Voruntersuchungen zu leisten.

Für die Anlage der Blänken und Kleingewässer zum Beispiel sind vorausgehende Bodenuntersuchungen nötig. Insgesamt 165 Punkte wurden im Sommer 2014 beprobt. Das Ergebnis der Analysen wird dann Grundlage für die Detailplanung. Zusammen mit der Erarbeitung der Genehmigungsunterlagen, die für Naturschutzmaßnahmen ebenso gefordert werden, wie beispielsweise für den Bau neuer Straßen, bedeutet dies noch einmal viel Schreibtischarbeit, bevor es im Gelände losgehen kann.

Fischadler, links unten mit einem Habicht im Bild.



[www.orsoyer-rheinbogen.de](http://www.orsoyer-rheinbogen.de)



## Wiesenvortrag fand großen Anklang

Am 4. November fand im Rahmen des Life+-Projektes ein Vortrag des renommierten Pflanzensoziologen Dr. Christoph Vahle von der Akademie für angewandte Vegetationskunde Witten statt. Der Autor zahlreicher Bücher zeigte, dass artenreiche Mähwiesen nicht nur für den Naturschutz von Wert sind, sondern dass sie auch für die landwirtschaftliche Nutzung ein Zugewinn sind. Unter den 80 Zuhörern fanden sich auch Landbewirtschafter aus dem Projektgebiet, die für die Umsetzung unserer Maßnahmen zur Entwicklung von Flachland-Mähwiesen wichtige Partner sind.

Neben dem technischen Aspekt des Projektes wollen wir diejenigen nicht aus den Augen verlieren, für die die Maßnahmen eigentlich umgesetzt werden: Die besonderen Tiere und Pflanzen, die im Orsoyer Rheinbogen leben und sich im Sommerhalbjahr ans Brüten bzw. Blühen begeben haben.

## Bilanz des Sommers 2014

Für Uferschnepfe und Rotschenkel war das Jahr 2014 nicht sehr erfolgreich. Die Paare waren zwar da, konnten aber aufgrund des trockenen Frühjahrs keine Jungen aufziehen - erneut eine Bestätigung für uns, wie wichtig die Anlage von Blänken ist, damit wieder mehr Feuchtigkeit in die Auen-grünländer kommt. Die Kiebitze, die beim Zeitpunkt der Eiablage etwas flexibler sind, hatten mehr Erfolg: 16 Paare konnten mit Jungvögeln beobachtet werden.

Die Erfassungen für die Maßnahmen zur Entwicklung und Vermehrung von Flachland-Mähwiesen haben umfangreiche Artenlisten ergeben. Besonders attraktive Vertreter sind zum Beispiel der Große Ehrenpreis, der Zottige Klappertopf und die Gelbe Wiesenraute. Die Untersuchung gibt Aufschluss über das Potenzial der Standorte und ermöglicht eine Vorauswahl der Einsaatflächen. Im nächsten Jahr sollen dort die ersten Einsaaten vorgenommen werden.



Nicht nur für Wiesenvögel ideal: Grünland mit ausgedehnten Blänken

Der Große Ehrenpreis steht auf der Roten Liste NRW.

## Was sind Blänken?

Eine der wichtigsten Maßnahmen, die im Rahmen des Life+-Projektes umgesetzt werden sollen, ist die Anlage von Blänken. Eine Blänke ist kein Gewässer, sondern eine flache Mulde, die nur im Frühjahr und Frühsommer Wasser führt. Typisches Merkmal ist, dass sie in die Grünlandfläche integriert und nicht etwa abgezaunt ist und damit auch landwirtschaftlich genutzt wird. Letzteres ist ganz entscheidend, damit die Blänke nicht verbuscht.



Mit ihren feuchten, offenen Böden sind Blänken essenziell für Wiesenvogellebensräume. Uferschnepfe, Rotschenkel und Co. können nur dort leben, wo sie Nahrung für sich und ihre Jungen finden. Mit ihren Schnäbeln können sie aber nicht im Boden stochern, wenn dieser trocken, hart oder mit hoher Vegetation überwuchert ist.

Für die Kreuzkröte, deren Larven sich besonders schnell entwickeln, sind Blänken hervorragende Eiablage-Plätze. Bis die Mulde im Sommer trocken fällt, sind die Kaulquappen schon zu kleinen Kröten geworden und können abwandern.

Die im Orsoyer Rheinbogen vorgesehenen 15 Blänken tragen zu einer deutlichen Abwechslung im Relief bei, die zu einer Vielzahl von Kleinsthabitaten führt.

